

HEUTE

BRUNSBÜTTEL

Boulen am Freibad Ulitzhörn ab 15 Uhr
Kinder- und Jugendtreff Süd, 14 bis 20 Uhr
Jedermann-Rad-Wandergruppe, 14.30 Uhr, Marktplatz
Mietertreff Gute Nachbarschaft: 15 Uhr Klönschnack und Spiele; 15 Uhr Kegeln; 19.30 Uhr Modellbaclub
Sitzung des Ausschusses für Jugend, Gesundheit, Sport und Soziales, 18 Uhr, Rathaus, Sitzungssaal, Zimmer 1
Blaues Kreuz, 20 bis 22 Uhr, Deichstraße 9

ÖFFNUNGSZEITEN

Altentagesstätte, 15 Uhr, Mühlenberg
Bücherei Grundschule West, 15 bis 17 Uhr
Bürgerbüro, 8.30 bis 12 Uhr, Rathausplatz
Elbeforum, Konzert- und Theaterkasse, 10 bis 12.30 Uhr
Freibad Ulitzhörn, 9 bis 20 Uhr, Frühbad 6 bis 8 Uhr, Sauna 14 bis 21 Uhr
Hoelp-Sozialkaufhaus, 8 bis 16 Uhr, Gaußstraße 4
Mehrgenerationenhaus/Haus der Jugend, 8.30 bis 21 Uhr, Schulstraße 2 bis 4
Minigolfplatz, 14 bis 18 Uhr (letzter Einlass)
Seemannsmission, 17 bis 22 Uhr, Kanalstraße 8
Sozialkaufhaus der Arbeitslosenselbsthilfe, 9 bis 18 Uhr, Brunsbütteler Straße 26
Stadtbücherei, 15 bis 19 Uhr
Tafel (Hoelp), 11 bis 12 Uhr, Gaußstraße 4
Tourist-Info, 10 bis 17 Uhr, Gustav-Meyer-Platz

Kabelfehler:
Strom fiel aus

Brunsbüttel (fan) In mehr als 850 Haushalten war am Dienstagvormittag plötzlich der Strom weg. Davon betroffen waren auch zahlreiche Geschäfte in der Innenstadt sowie auch der Wochenmarkt. Nach nur 16 Minuten sei dieser Bereich wieder mit Strom versorgt worden, teilte der Geschäftsführer der Stadtwerke Brunsbüttel, Andreas Wulff, gestern mit. Fast alle Haushalte waren um 9.24 Uhr wieder am Netz. Ein Kabelfehler ist nach Angaben Wulffs für den Stromausfall verantwortlich gewesen. Die genaue Ursache für den Kabelfehler werde in den kommenden Tagen noch ermittelt, betonten die Stadtwerke.



Der 260 Tonnen schwere Trafo für das Brunsbütteler Umspannwerk wird mit Hilfe des Schwimmkrans Enak vom Binnenschiff gehievt. Fotos: Reh

So schwer wie 50 Elefanten

Trafo im Elbehafen mit Hilfe des Schwimmkrans Enak auf Lkw-Anhänger gehievt

Von Michaela Reh

Brunsbüttel – Er ist etwa so lang wie ein vierstöckiges Wohnhaus hoch ist: Der Transformator für das Brunsbütteler Umspannwerk, der gestern Vormittag per Binnenschiff im Elbehafen angekommen ist.

Was die Größe angeht, also keine besonders bemerkenswerten Maße. Ganz anders das Gewicht des grauen Ungetüms: Das stellt mit seinen 260 Tonnen schon gewisse Anforderungen an den Transport. Der Trafo ist also fast so schwer wie 50 ausgewachsene Elefanten.

„Wir haben uns für diesen Umschlag den Schwimmkran Enak gemietet, der den Transformator problemlos über die Kaikante auf den Lkw-Auflieger hieven kann“, sagt Frank Schnabel, Geschäftsführer von Brunsbüttel Ports. Die hafeneigenen Kräne wären hier deutlich an ihre Kapazitätsgrenze gestoßen, sogar dann, wenn zwei gemeinsam eingesetzt worden wären. „Trotzdem ist es nicht die erste Verladung dieser Größenordnung im Elbehafen“, stellt Schnabel klar. Bereits im vergangenen Jahr habe

es vier bis fünf Umschläge ähnlich schwerer Stückgüter gegeben. Vor allem die Bauteile von Windkraftanlagen wiegen oftmals sehr viel.

Gegen Mittag war die Verladung des Trafos abgeschlossen. Alles hat problemlos funktioniert. „Der Elbehafen hat einmal mehr seine Funktion als Universalhafen unter Beweis gestellt“, sagt Schnabel erfreut. Auch das Wetter war passend: Mit Windstärke drei aus Nordwest pustete es zwar kräftig über die Kaikante, aber eben nicht zu stark. Die meiste Zeit schien außerdem die Sonne.

Die Firma Universal Transport aus Paderborn hatte bereits vor sechs Monaten mit der Projektplanung und einer umfangreichen Streckenstudie begonnen. „Für diese Art von Spezialtransport war die Wahl des Binnenschiffes die beste Lösung“, erklärt Geschäftsleiter Holger Dechant. Bereits am 8. August waren der Transformator und zwei Radiatoren in Nürnberg auf das Binnenschiff Commeare verladen worden. „Das Besondere an diesem Transport ist natürlich zum ei-

nen das Gewicht, zum anderen aber auch die hohe Empfindlichkeit eines solchen Trafos“, erklärt Projektleiter Ingo Röttger. Bereits leichte Stöße können zu Defekten führen. Vorsicht ist deshalb angesagt.

Der Transformator, der von der Firma Siemens hergestellt worden ist, ist in der Nacht zu heute auf einem 18-achsigen Transportanhänger per Lkw zu seinem Ziel gebracht worden – an den Kraftwerksstandort Brunsbüttel, wo das Unternehmertenet das 380-Kilovolt-Umspannwerk ausbaut, um an dieser Stelle den eingesammel-

ten Strom aus der geplanten Westküstenleitung in das bestehende Stromnetz weiterzuleiten. Diese neue Leitung soll größtenteils auf der bestehenden Trasse verlaufen. Nach ihrer für 2018 geplanten Fertigstellung soll sie den von Dithmarscher Windparks und Kleinerzeugern produzierten Strom ins Netz einspeisen.

Die Radiatoren (je 32 Tonnen schwer), die ebenfalls mit dem Binnenschiff Commeare zum Elbehafen transportiert worden waren, sollen dann heute Nacht per Lkw zum Umspannwerk gebracht werden.



Er wartet auf seine schwere Last: Der 18-achsige Transportanhänger soll den Trafo zum Ziel bringen.

B 5 mit neuer
Asphaltschicht

Brunsbüttel (fan) Seit vergangener Montag ist die Bundesstraße B 5 vor Brunsbüttel wieder frei: Die mehr als einwöchige Sperrung zwischen der Anschlussstelle Brunsbüttel-Zentrum und Brunsbüttel-Nord ist aufgehoben. Auf diesem Abschnitt wurde die Fahrbahndecke für knapp eine Million Euro komplett erneuert (wir berichteten). Der Verkehr wurde durch die Stadt umgeleitet – zu Problemen im Stadtverkehr kam es nicht. Nur die Fahrbahnmarkierungen fehlen noch und sollen nach Darstellung von Paul Peetz in etwa drei Wochen nachgeholt werden. Bis dahin sei die Geschwindigkeit auch auf 40 km/h begrenzt, sagte der Leiter der Straßenmeisterei Marne gestern auf Nachfrage.

Disko im Freibad
Ulitzhörn

Brunsbüttel (mir) Am kommenden Sonntagabend, 23. August, veranstaltet der Freibad-Förderverein eine Disko-Fete auf dem Freibadgelände. Beginn ist um 20 Uhr. DJ Theo heizt den Gästen mit Tanzmusik ein. Für Getränke und Essen ist gesorgt. Der Eintritt beträgt sechs Euro.

Französisch
in Kürze

Brunsbüttel (fan) Parlez-vous francais? Wer einen schnellen Einstieg in die Sprache unseres Nachbarn haben will, sollte eine Kurzeinführung besuchen, die die Volkshochschule Brunsbüttel (VHS) an vier Abenden von Montag, 1. September, bis Donnerstag, 4. September, jeweils von 19 bis 21.15 Uhr anbietet. Vielleicht, so hofft die Volkshochschule, sind die Teilnehmer so von der Sprache angetan, dass wieder genügend Teilnehmer für einen längeren Französischkursus zur Verfügung stehen. Doch leider, so VHS-Leiterin Dr. Elke Schmidt-Wessel, sei Französisch in den letzten Jahren nicht sehr gefragt gewesen. Um Anmeldung für die Kurzeinführung wird gebeten – bis spätestens eine Woche vor Beginn. Kursort ist die Volkshochschule in der Max-Planck-Straße 9 bis 11. Infos und Anmeldung in der Geschäftsstelle unter ☎ 04852 / 51222.

Die Koogstraße gestern und heute: Das Rathaus



Die Gebäudezeile selbst hat sich kaum verändert: Den Tabakladen gibt es nicht mehr, das Hotel natürlich auch nicht. Fotos: Peters

Brunsbüttel (fan) Heute setzen wir unsere Fotoserie von damals und heute aus der Koogstraße fort: Der Brunsbütteler Martin Peters, der jetzt als Grundschullehrer in Kiel lebt, hat Ende der 70er-Jahre-Fotos von Gebäuden und Plätzen an der Koogstraße gemacht. Der Hintergedanke: Er wollte die Fotos vom gleichen Standort 30 Jahre später wiederholen. Auch zur selben Tageszeit und im gleichen Monat: Im Juli 2013 wanderte er mit der Kamera durch die Stadt.

Die Bilder sprechen eine eigene Sprache. Die Ansicht von der Gebäudezeile mit Rathaus hat sich gar nicht so groß verändert. Allerdings gibt es den Tabakladen heute nicht mehr – genauso wie die große Uhr auf dem Rathausplatz. Durch die Pflanzkübel und die großen Bäume ist die Straße heute viel grüner.

● Sollten Sie auch alte Fotos mit Ansichten aus dem Stadtgebiet haben, senden sie Sie uns per E-Mail gerne für eine Veröffentlichung zu: an redaktion@boyens-medien.de.



Heute ist die Koogstraße hier viel grüner: Die Bäume sind größer geworden, außerdem fällt die Straße als solche kaum auf.